

Vorsorge in der Schweiz – einfach erklärt

Warum ist Vorsorge wichtig? Auch nach der Pensionierung oder wenn Sie nicht mehr arbeiten können, brauchen Sie Geld zum Leben. Die Schweiz hat ein Vorsorgesystem mit drei Säulen, damit Ihr Einkommen für diese Fälle sichergestellt ist.

1. Säule Staatliche Vorsorge (AHV)

- Deckt das Nötigste: Miete, Essen, Krankenkasse
- Alle zahlen ein. Sie erhalten Geld, wenn Sie pensioniert sind oder nicht mehr arbeiten können
- **AHV-Rente:** ca. 30% des letzten Einkommens vor der Pension

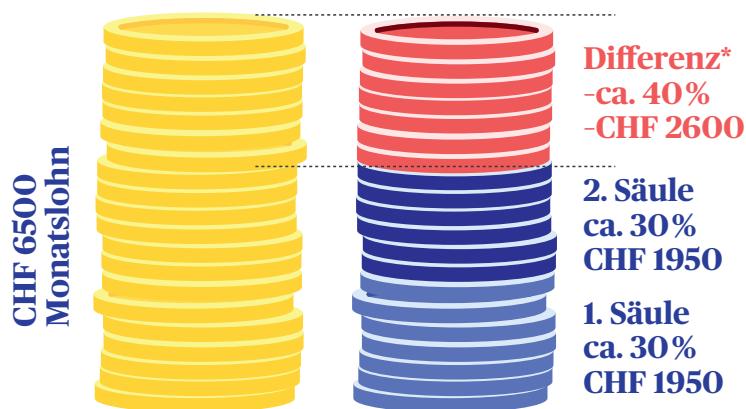
2. Säule Berufliche Vorsorge (Pensionskasse)

- Damit Sie nach der Pensionierung Ihren Lebensstandard halten können
- **Pensionskassenrente:** ca. 30% des letzten Einkommens vor der Pension

3. Säule Private Vorsorge (3a/3b)

- Geld für Wünsche oder finanzielle Sicherheit. Die 1. und 2. Säule decken gemeinsam ca. 60% des letzten Einkommens ab. Die Lücke können Sie mit der 3. Säule ausgleichen
- Sie können damit Steuern sparen
- **Auszahlung:** individuell

Was bleibt im Alter? Ein Beispiel



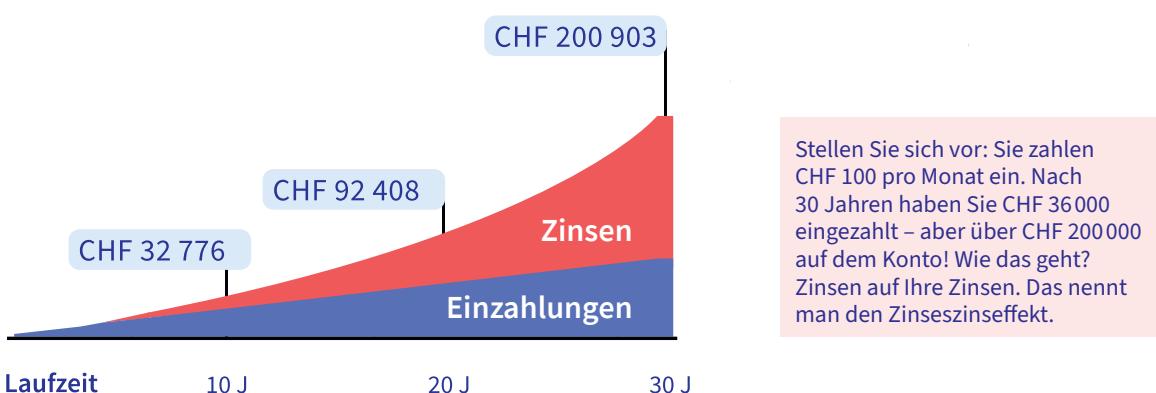
*Die Differenz zwischen Ihrem letzten Monatslohn und den Auszahlungen aus der 1. und 2. Säule nennt man Vorsorgelücke. In diesem Beispiel sind das CHF 2600 pro Monat. Auf der nächsten Seite zeigen wir Ihnen, wie Sie diese Lücke schliessen können.

So verbessern Sie Ihre Vorsorge

1. Säule Staatliche Vorsorge (AHV)	2. Säule Berufliche Vorsorge (Pensionskasse)	3. Säule Private Vorsorge (3a/3b)
<p>1. Lücken vermeiden: Achten Sie darauf, dass Sie jedes Jahr Beiträge einzahlen. Auch wenn Sie Teilzeit arbeiten oder im Ausland sind. Sie müssen 44 Jahre lang eingezahlt haben, um die volle Rente zu bekommen. Das heisst, ab ca. 21 Jahren, mit einem Vollzeitpensum. Jedes fehlende Jahr reduziert Ihre Rente. Sie können fehlende Beiträge innerhalb von 5 Jahren nachzahlen.</p> <p>2. Beitragsverlauf ansehen: Bei Ihrer AHV-Stelle (Ausgleichskasse) können Sie Ihren Beitragsverlauf ansehen.</p> <p>3. Der Staat unterstützt Eltern: Wenn Sie Kinder betreuen, können Sie zusätzliche Erziehungs- und Betreuungsgutschriften beziehen.</p>	<p>1. Vollzeit oder mit einem höheren Teilzeitpensum arbeiten: Je mehr Sie verdienen, desto mehr wird in die Pensionskasse eingezahlt.</p> <p>2. Freiwillig mehr Geld in die Pensionskasse einzahlen: Sie können freiwillig zusätzliche Beträge einzahlen, um Lücken zu schliessen. So können Sie auch Steuern sparen.</p> <p>3. Pensionskasse vergleichen bei Jobwechsel: Nicht alle Kassen sind gleich. Die Leistungen und Gebühren unterscheiden sich.</p>	<p>1. Maximalbetrag einzahlen: Sie können jährlich bis zu CHF 7258 (Stand 2026) in die Säule 3a einzahlen.</p> <p>2. Entscheiden Sie, wie Ihr Geld angelegt wird: sicher oder mit mehr Risiko für mehr Gewinn.</p> <p>3. Früh anfangen zu sparen: Auch kleine Beträge helfen, vor allem wenn Sie über lange Zeit angelegt werden.</p>

Was passiert, wenn Sie einen kleinen Betrag über einen langen Zeitraum anlegen? Ein Beispiel

jährlicher Zins 6 % monatliche Einzahlung CHF 100



Jetzt beraten lassen
AXA.ch/vorsorgeberatung